

Protestbrief gegen die GroKo-Propaganda des DGB

geschrieben von Reiner Heyse | 27. März 2018



„Lieber Kollege Hoffmann ...“

Deine DGB-Propaganda für
die Große Koalition

„...können wir nicht akzeptieren“

Lieber Kollege Hoffmann,

wir sind ein Koordinierungskreis gewerkschaftlicher Seniorenpolitiker in Norddeutschland. Unsere Absicht ist, gewerkschaftspolitische Ziele im Seniorenbereich zu erarbeiten, die Meinungsbildung zu unterstützen und Aktivitäten für die Durchsetzung zu verabreden. Wir sehen uns keinesfalls als Konkurrenz zu bestehenden Strukturen in unseren Organisationen, wollen diese allerdings beleben.

Auf unserer Sitzung am 15.3. haben wir uns gründlich mit dem Koalitionsvertrag auseinandergesetzt. Wir waren entsetzt und empört über die Unterstützung der GroKo durch den DGB (*) und beschlossen Dir den im Anhang befindlichen Protestbrief zu schreiben.

Selbstverständlich erwarten wir eine Antwort auf die darin enthaltene Frage.

Mit kollegialen Grüßen

I. A. Reiner Heyse

Betrifft: **Reiner Hoffmann - Dein Einsatz für die Große Koalition**

Lieber Kollege Hoffmann,

wir haben mit Erstaunen Deinen vehementen Einsatz für die Bildung einer Großen Koalition auf dem SPD-Parteitag in Bonn zur Kenntnis nehmen müssen. Hättest Du

Dich nur als SPD-Mitglied geäußert, hätten wir uns nur gewundert.

Aber Du hast im Namen des DGB, jedenfalls des DGB-Vorstands, gesprochen. Und das können wir nicht akzeptieren. Bitte teile uns mit, wann der DGB-Vorstand das Thema Koalitionsverhandlungen diskutiert hat und ob es einen Beschluss gab, dass Du im Namen des DGB-Vorstandes offiziell für Koalitionsverhandlungen plädieren sollst.

Du hast die Ergebnisse der Sondierungen über den grünen Klee gelobt.

Die Ergebnisse der Sondierungen ändern nichts, bestenfalls wenig, an den ungerechten und unsozialen Entwicklungen in Deutschland. Sie senden auch keine Signale zur Abkehr vom Austeritätskurs in Europa.

Für die Politik der letzten vier Jahre sind SPD, CDU und CSU dramatisch abgestraft worden. Die AfD hat dagegen ein katastrophal gutes Ergebnis eingefahren.

Nun soll diese Politik fortgesetzt werden und die Stimmung der Wähler gegen die GroKo-Parteien verschlechtert sich noch einmal. Die SPD kommt in Umfragen mittlerweile auf 16 bis 18%. Die AfD erreichte 14 bis 15%.

Es gibt keine Alarmglocken, keine Erforschung der Gründe, warum die Stimmung nach rechts kippt. Stattdessen ein entschlossenes „weiter so“.

Lieber Kollege Hoffmann,

wenn der DGB schon keine Antworten auf die Rechtsentwicklung hat, dann sollte er sich auf keinen Fall so positionieren, dass er für die unsägliche „weiter so“-Politik Partei ergreift. Das wird im schlimmsten Fall den rechten Menschenfängern nützen und nicht nur unseren Organisationen schweren Schaden zufügen.

Hamburg, den 15.03.2018

Mit kollegialen Grüßen (Koordinierungskreis gewerkschaftlicher
Seniorenarbeitskreise im Norden)

Name – Mitgliedsgewerkschaft – Ort:

Rolf-Rüdiger Beyer, IGM Hamburg Jürgen Jessen, IGM Flensburg Wolfgang Ebensen, ver.di Celle Norbert Fischer, DGB Kiel
Hein Hocker, GEW Hamburg Jutta Neumann-Strutz, IGM Hamburg Johannes Müllner, DGB Hamburg Arno Funk, EVG Hamburg
Hans-Jürgen Nestmann, IGM Elmshorn Dieter Wegner, ver.di Hamburg Paul Kramkowski, DGB Kiel Hans-Jürgen Polke, IGM Kiel
Charly Gottschalk, ver.di Seesen/Goslar Willi Mittelstädt, ehemals ver.di Reiner Heyse, IGM Kiel Rüdiger Tölg, ver.di Hamburg
Hildegard Harms, DGB Hamburg Hans-Georg Tillmann, SPD 60+ Hannover Wolfgang Stier, IGM Elmshorn Günter Triebe, IGM Berlin
Siegfried Karrasch, ver.di Hamburg Wolfgang Domeier, IGM Hamburg Udo Hannemann, IGM Bremen Günter Rabe, DGB Hamburg
Ulfert Kaufmann, GEW Oldenburg Karl-Heinz Töpfer, IG Bau Kiel Klaus Murawski, IGM Berlin Peter Klemm, ver.di Hamburg
Hans-Dietrich Springhorn, EVG Hamburg Uwe Pläging, IGM Neumünster Wolfgang Thiele, IGM Flensburg

(*) Der Propagandabeitrag von Reiner Hoffmann ist [hier](#) bei Phönix einsehbar

(Reiner Heyse, 27.03.2018)